

Verlag von
Gebr. Henninger in Heilbronn.
[3786.]

Wir versanden nachstehendes Circular:
Wir beehren uns, Ihnen hiermit von zwei neuen Unternehmungen Kenntniss zu geben, welche beide dazu bestimmt sind, empfindliche Lücken in öffentlichen Bibliotheken, wie im Bücherschatz der lehrenden und lernenden, überhaupt aller Literaturfreunde auszufüllen und welche in Anbetracht des sich in denselben bietenden Absatzfeldes die Beachtung der Herren Sortimenten ganz besonders verdienen dürften.

Die beiden Unternehmungen sind:

**Deutsche
Litteraturdenkmale
des 18. Jahrhunderts.**

In Neudrucken herausgegeben

von
Bernhard Seuffert,
Privatdocent an der Universität Würzburg.

Eine Auswahl von Dichtungen, Abhandlungen und kritischen Anzeigen, welche für die Kenntniss der deutschen Litteratur von Gottsched bis zu den Romantikern von Bedeutung, ihrer Seltenheit wegen aber schwer erreichbar sind.

**Sammlung
französischer Neudrucke.**

Herausgegeben
von
Karl Vollmöller,
Professor an der Universität Erlangen.

Eine Auswahl seltener und schwer erreichbarer französischer Schriftwerke aus dem 16., 17. und 18. Jahrhundert: Dichtungen, Grammatiken (so vor allem die wichtigen des 16. Jahrhunderts), und litterarhistorische Abhandlungen.

Beide Serien werden in nach Zeit und Umfang zwanglos erscheinenden, einzeln käuflichen Stücken durch möglichst niederen Preis allen Kreisen zugänglich gemacht werden und sich durch angemessene Auswahl allgemeine Zustimmung zu gewinnen suchen.

In der Regel werden die Neudrucke diplomatisch getreue Abdrücke sein; doch sind Ausgaben mit kritischem Apparat vom Plane nicht ausgeschlossen. Indem alle Werke mit Verszählung versehen sein werden, machen sich die Ausgaben für eingehende Studien, lexikalische und stilgeschichtliche Arbeiten, vorzüglich als Quellen zu philologischen Uebungen nutzbar. Jedem Bändchen wird eine Einleitung des betreffenden Herausgebers vorangehen, worin derselbe über die bibliographische Stellung des Textes Rechenschaft gibt, und die hauptsächlichste Speciallitteratur verzeichnet.

Achtundvierzigster Jahrgang.

Zuerst wird ausgegeben:

Deutsche Litteraturdenkmale des 18. Jahrhunderts. I.:

Otto, Trauerspiel von F. M. Klinger.
Preis 90 \mathfrak{A} ord., 67 \mathfrak{A} netto. Freie Exemplare 11/10.

Erstlingsdrama Klinger's, nur in wenigen Exemplaren der einzigen Ausgabe erhalten und vom Dichter von seinem „Theater“ wie von der Sammlung seiner „Werke“ ausgeschlossen. Das Bedürfniss nach einem Neudrucke machte sich um so fühlbarer, je häufiger in den letzten Jahren auf die hervorragende geschichtliche Stellung des Trauerspiels hingewiesen wurde.

Hierauf folgt im Laufe des nächsten Monats als

Deutsche Litteraturdenkmale des 18. Jahrhunderts. II.

Die berühmte Satire:

Voltaire am Abend seiner Apotheose von H. L. Wagner.

Von der

Sammlung französischer Neudrucke

ist in Vorbereitung und als No. 1 zur Ausgabe im nächsten Monat in Aussicht genommen:

Le Festin de Pierre ou l'Athée foudroyé von de Villiers. (1660.)

Dieses seltene, litterarhistorisch interessante Werk wurde in letzter Zeit mit Bezug auf Molière vielfach besprochen; es ist eine Bearbeitung der Don Juan-Sage nach einer 1652 erschienenen italienischen Komödie. (Das ital. Original ist verloren.)

Bei Ihren Verschreibungen bitten wir, darauf zu achten, dass

Deutsche Litteraturdenkmale I. allein,

— do. II.

aber mit

Sammlung französischer Neudrucke I. gleichzeitig ausgegeben wird.

Ueber ferner erscheinende Bändchen wird regelmässig Anzeige im Börsenblatt erfolgen.

Hochachtungsvoll
Heilbronn, 1. Januar 1881.

Gebr. Henninger.

[3787.] Nächster Tage erscheint:

Mehr Licht!

Ein Wort

zur

Judenfrage

an

unsere christlichen Mitbürger

von

Gustav Maier.

1½—2 Bogen gr. 8. Preis 60 \mathfrak{A} ord.,
45 \mathfrak{A} baar.

Diese Schrift verdankt ihre Entstehung einer Controverse, welche vor kurzem in einem größeren Kreise nicht zugänglichen Fachblatt sich abgespielt hat. Von allen Seiten, Christen und Juden, aufgefordert, hat sich der Verfasser entschlossen, die Arbeit in erweiterter Form der unbeschränkten Oeffentlichkeit zu übergeben.

Einfach doch kunstvoll, abweisend ohne zu

verlehen, innig doch ohne Bitterkeit, mit Selbstbewußtsein doch ohne Ueberhebung, gelehrt ohne damit zu prunken, nicht zu viel, nicht zu wenig, ist die Schrift ganz dazu angethan, zur Klärung der Gegensätze in hervorragender Weise mitzuwirken.

Die Schrift wird in Kürze allerorts gewünscht sein.

Sehen Sie gef. Ihr Lager mit Exemplaren.

Ulm, 14. Januar 1881.

Heinrich Kerler.

**N. G. Elwert'sche Verlagsbuchh.
in Marburg.**

[3788.]

In wenigen Tagen erscheint in unserem Verlag:

**Ausgaben und Abhandlungen
aus dem Gebiete der
Romanischen Philologie.**
Veröffentlicht
von **E. Stengel.**

I.

**La cancon de saint Alexis und
einige kleinere altfranzösische Ge-
dichte des 11. u. 12. Jahrh.**

Lieferung 1.: Text.

Preis 2 \mathfrak{M}

Das Wörterbuch hierzu — Lieferung 2. — folgt im April.

Zur Fortsetzung versenden wir:

**Grundzüge
der
Zoologie.**

Zum wissenschaftlichen Gebrauche
von

Dr. Carl Claus,

o. ö. Professor der Zoologie und vergleichenden Anatomie, Vorstand des zoolog.-vergl. anatomischen Instituts an der Universität Wien, Director der Zoolog. Station in Triest.

Vierte Auflage.

Zweiter Band. 1. Lfg.

Das Fleisch.

Gemeinverständliches Handbuch

der

wissenschaftlichen und practischen
Fleischkunde

von

Carl Philipp Fald,

Doctor und ordentl. Professor der Medicin, Director des pharmacologischen Instituts in Marburg.

Mit zwölf lithographirten Tafeln.

Tafel 9—12 nebst Erklärung
als Rest.

Das Werk steht jetzt auch complet zu Diensten.

Nur auf Verlangen! Wir bitten, zu bestellen.

Marburg, 20. Januar 1881.

N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung.